DSGE CURRICULUM

EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Anna Dorothea Halves und Johanna Friederike Kersting

Wer von uns Studenten kennt es aus der Vorklinik nicht, dass man mit Feilen an Echtzähnen in dunklen, vielverzweigten Kanälen nach dem rechten Weg sucht und schneller als man sich versieht, doch von selbigem abkommt?! Diese Problematik hat uns dazu bewogen, mehr Licht ins Dunkel bringen zu wollen. Dazu kam das DSGE-Curriculum, das durch unsere Kommilitonen Paul Leonhard Schuh und Karl Bühring ins Leben gerufen wurde, gerade recht.

>>> Das Curriculum ist in insgesamt sieben aufeinander aufbauende Module untergliedert, die an sieben Wochenenden in den Sommersemesterferien an verschiedenen Universitäten in ganz Deutschland stattfinden sollten. Versprochen wurden uns „Kompetenz- und Wissensvermittlung in Endodontie auf höchstem Niveau“ durch „renommierte Referenten, führende Partner aus der Industrie und die wissenschaftliche Leitung durch Herrn Prof. Dr. Rudolf Beer und Herrn Dr. Tomas Lang“, die wir im Rahmen unseres Studiums und durch Praktika bereits kennengelernt hatten.

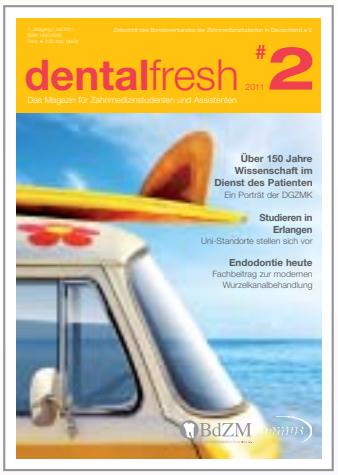
Jedes Modul enthielt einen theoretischen und einen damit eng verknüpften praktischen Teil, sodass das eben Gehörte sofort praktisch umgesetzt werden konnte. Natürlich war auch immer ausreichend für unser leibliches Wohl in Form von Kaffeepausen, Mittagessen und einem netten abendlichen Beisammensein, bei dem uns die Dozenten und Vertreter der Dentalfirmen Gesellschaft leisteten, gesorgt.

Nach unserer Anmeldung starteten wir mit einer Reihe von Echtzähnen, die in den einzelnen Modulen bearbeitet werden sollten, großem Wissensdurst und voller Neugierde in die Fortbildungswochenenden. Zu Beginn stand eine große Frage im Raum: „Was in aller Welt bringt Studenten dazu, sich die Wochenenden in den Semesterferien um die Ohren zu schlagen und sich mit dem Thema Endo zu beschäftigen?“ Diese Frage beantwortete jeder der 14 Teilnehmer anders. Auch wir beide hatten andere Beweggründe, die uns zu diesem Entschluss führten. Noch bevor wir uns im Rahmen des Studiums mit dem Thema Endodontie beschäftigt haben, bin ich (Anna) zu einem Kompaktkurs Endodontie eingeladen worden, der in mir große Begeisterung und Leidenschaft für dieses Thema geweckt hat. Ich wollte das, was ich gehört und gesehen hatte, unbedingt vertiefen und ausbauen.

Die Begeisterung und somit der Beweggrund für mich (Friederike) an diesem Curriculum teilzunehmen, war ein zweiwöchiges Praktikum in einer Zahnarztpraxis mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Endodontie. Jede endodontische Behandlung erfolgte dort unter dem Operationsmikroskop und ich konnte plötzlich die doch so kleinen und für das Auge kaum wahrnehmbaren Strukturen des Zahns mit eigenen Augen an einem Bildschirm mitverfolgen. Die Ana-

dentalfresh

Das Magazin für Zahnmedizinstudenten und Assistenten



Universitäre Bildung und täglich neue Informationen auf dem Dentalmarkt sind unabdingbar für ein erfolgreiches Studium der Zahnmedizin und die persönliche Zukunft. Als Mitteilungsorgan des BdZM informiert die „**dental**fresh" neben der Verbandstätigkeit auch über alle wirtschaftlichen und fachlich relevanten Themen für Studenten und Assistenten.

Für Wissen, Erfolg und gutes Aussehen!

Abonnieren Sie jetzt!

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

☐ Ja, ich möchte „dentalfresh" im Jahresabonnement zum Preis von 19,90€/Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten beziehen. Das Abonnement umfasst vier Ausgaben pro Jahr.

Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe nach Zahlungseingang (bitte Rechnung abwarten) und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

E-Mail | Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift

▶ Antwort per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-2 90, E-Mail: grasse@oemus-media.de

tomie, die Art des Arbeitens und die Präzision, mit der es geschieht, begeisterte mich und ich suchte nach einer Möglichkeit, wo ich diese Fingerfertigkeit erlernen, üben und vertiefen kann. Das waren meine Erwartungen in Bezug auf das Curriculum.

Das erste Modul gab uns eine Einführung in die Endodontie. Wann, warum und unter welchen Voraussetzungen beginnen wir eine endodontische Behandlung und wie muss der koronale Zugang aussehen? Im praktischen Teil trepanierten wir unsere mitgebrachten Echtzähne unter dem Operationsmikroskop und stellten die Kanaleingänge dar. Besonders faszinierend war es festzustellen, dass unsere Hände dazu in der Lage sind, jede feinste Bewegung auszuführen, wenn die Augen nur genügend Informationen über das Operationsmikroskop erhielten.

Die Thematik der Module zwei bis vier befasste sich mit der Arbeitslängenbestimmung und den chemischen, manuellen und maschinellen Aufbereitungstechniken. An künstlichen Kanälen in Plexiglasblöckchen exerzierten wir die verschiedenen manuellen Aufbereitungstechniken durch – von universitätseigenen Techniken über Step-Back bis zu Balanced Force. Interessant war, dass alle Blöckchen personen- und universitätsunabhängig die gleichen Aufbereitungsfehler erkennen ließen. Stahlinstrumente sind ab einer bestimmten ISO-Größe für die Aufbereitung komplizierter Kanalstrukturen eben nicht flexibel genug. Hier mangelte es uns also am richtigen Werkzeug und nicht an Talent. An unseren Echtzähnen präparierten wir mit den Stahlinstrumenten also nur einen Gleitpfad, der Voraussetzung für die maschinelle Aufbereitung ist. Die unterschiedlichen NiTi-Aufbereitungssysteme brachten wir an den einzelnen Zähnen zur Anwendung. Damit waren die Wurzeln für den nächsten Schritt vorbereitet: die Wurzelfüllung. Im fünften Modul probierten wir zum ersten Mal die Warmfülltechnik aus und füllten fleißig alle bisher aufbereiteten Kanäle. Von den abgefüllten Zähnen wurden Röntgenbilder angefertigt, sodass wir das Ergebnis unserer Arbeit zumindest schon einmal auf einem Schattenbild betrachten konnten. Die Zähne wurden nämlich auch mit der Wintergrünmethode bearbeitet, sodass wir unsere Zähne an unserem letzten Fortbildungswochenende im wahrsten Sinn des Wortes durchschauen konnten. An den letzten beiden Wochenenden beschäftigten wir uns mit den Themen postendodontische Versorgung, Traumatologie, Revision und Problemmanagement. Nach bestandener Abschlussprüfung erfolgte die Zertifikatübergabe. Nun waren wir zertifizierte Kanalarbeiter. Oder waren wir Pulpenpsychologen? Wie dem auch sei – uns hat das Curriculum in vielerlei Hinsicht bereichert. Wir haben gelernt, geduldiger zu sein und ein Gefühl für das Material und die Anatomie zu bekommen. Das hat uns insgesamt viel mehr Sicherheit in der Behandlung gegeben. Die Lernatmosphäre und das Verhältnis von Lehrenden zu Lernenden war ganz anders als wir es vom Studium bisher kannten. Wir lernten von- und miteinander. Es war eine Begegnung auf Augenhöhe. Wir fühlten uns mit unseren Fragen wahr- und ernstgenommen. Diese Art des Studierens hat uns enorm viel Freude bereitet und ermutigt.

Wir erlebten, dass auch die Lehrmeinungen von Spezialisten differierten und man darüber in einen offenen Diskurs kommen konnte. Es gibt nicht die eine Antwort. Auch das, was man für sich als richtig erkannt hat, sollte man stets hinterfragen und aus anderen Blickwinkeln betrachten. Um es mit Goethe zu sagen: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen."

Wir danken all unseren Dozenten, insbesondere Herrn Dr. Tomas Lang und Herrn Prof. Dr. Rudolf Beer, die mit der wissenschaftlichen Leitung betraut waren, und natürlich den Organisatoren aus der Wittener Studentenschaft. <<<

KONTAKT

DSGE-Curriculum
Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum (ZBZ)
Alfred-Herrhausen-Str. 45
58455 Witten
Tel.: 0 23 02/9 15 13 57
E-Mail:
kontakt@dsge-curriculum.de
www.dsge-curriculum.de

DentalSnoop
DIE VERNETZTE PRAXISBÖRSE

www.dentalsnoop.de

Folgen Sie uns auf: